



# Konfliktkarte am Gymnasium „In der Wüste“



Gymnasium „In der Wüste“  
Kromschröderstr.33  
49080 Osnabrück

Stand: 23.05.2024

## **Informationen zur Konfliktkarte**

### **Einleitung**

Gemäß unserem Leitbild, arbeiten wir am Gymnasium „In der Wüste“ zusammen und mit einem offenen Blick füreinander. Wir prägen unsere Zusammenarbeit durch Wertschätzung und Respekt.

Wir sehen Transparenz, offene Kommunikation und Kooperationsbereitschaft als Grundlage für unsere nachhaltige Zusammenarbeit.

Alle Schülerinnen und Schüler sollen gesehen, gehört und verstanden werden, sich an unserer Schule wohlfühlen und mit Freude lernen, um sich bestmöglich entwickeln zu können. Schule ist mehr als Unterricht, sie ist ein Ort der Gemeinschaft. In ihr kommen jeden Tag weit über 1.000 Menschen zusammen.

### **Umgang mit Lob und Tadel am Gymnasium „In der Wüste“**

Insgesamt ist der Umgang an der Schule gemäß unserem Leitbild freundlich, respektvoll und offen.

Wo so viele Menschen in einem komplexen Miteinander zusammenarbeiten, kommt es natürlich auch zu Konflikten. Bei einem Konflikt zwischen Schülerinnen und Schülern oder zwischen den Heranwachsenden und Lehrkräften sollte zunächst niedrigschwellig agiert werden. Es stehen Klassenpaten, Streitschlichter und Beratungslehrkräfte zur Konfliktlösung zur Verfügung.

Meistens reicht ein klärendes Gespräch. Falls dies nicht zur Klärung führt, können über das Sekretariat Termine mit der jeweiligen Jahrgangskoordination vereinbart werden.

Für gute Leistungen, die über den gewöhnlichen Unterricht hinausgehen, gibt es institutionalisiert viel positives Feedback in Form von Teilnahmebescheinigungen, vielfältigen Zertifikaten und Urkunden in allen Bereichen. Besonderes Engagement und vorbildhaftes Verhalten werden darüber hinaus auch über eine positive Benotung des Arbeits- oder Sozialverhaltens auf dem Zeugnis dokumentiert. Im Schulalltag gibt es auch im Unterricht viele positive Rückmeldungen in unterschiedlichen Kontexten.

**Die Konfliktkarte als Instrument der Reflexion**

Sollten Konflikte durch Lehrkräfte beobachtet werden, nutzen Lehrkräfte am Gymnasium „In der Wüste“ im Einzelfall auch die sogenannte Konfliktkarte. In der Regel kommen Konfliktkarten zum Einsatz, wenn wiederholt Konflikte auftreten oder diese schwerwiegender sind. Entscheidend ist die Beurteilung des Einzelfalls durch die Lehrkraft.

Die Konfliktkarte dient vor allem der schriftlichen und eigenständigen Reflexion, damit Schülerinnen und Schüler erkennen, welche Wirkung ihr Verhalten für andere am Schulleben Beteiligte hat. Das Vorgehen der Schule ist für alle einheitlich, berechenbar und transparent.

Mit der Reflexionskarte ist keine klare Schuldzuweisung verbunden. So können alle am Konflikt beteiligten Schülerinnen und Schüler im Einzelfall zur Bearbeitung einer Konfliktkarte aufgefordert werden. Die Schule hat durch die Konfliktkarte eine Dokumentation des Sachverhaltes und kann im Anschluss die Schülerinnen und Schüler dadurch begleiten. Die persönliche Begleitung des dokumentierten Konfliktes durch die Lehrkräfte ist am Gymnasium „In der Wüste“ ein fester Bestandteil unserer Aufgaben. Die Schülerinnen und Schüler lernen durch die Reflexion und die Begleitung im Konflikt das eigene Verhalten zu reflektieren und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Der Erhalt einer Konfliktkarte ist keine Bestrafung. Gleichzeitig gilt: Wenn Schülerinnen und Schüler mehrfach eine Konfliktkarte erhalten, ist dies ein Hinweis auf einen möglichen Handlungsbedarf. Schule und Elternhaus arbeiten während der Schullaufbahn im Bereich der Erziehung gemeinsam für das Ziel der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen zusammen. Die Erziehungsberechtigten müssen den jeweils verfassten Text abzeichnen. Sie werden auf diese Weise informiert, dass es einen Konflikt gab. Zudem bietet der Text ggf. einen Gesprächsanlass zu Hause.

**Rechtsgrundlage der Konfliktkarte als Erziehungsmittel**

Das Niedersächsische Schulgesetz regelt Erziehungsmittel im § 61 Abs. 1. Demnach sind

*„Erziehungsmittel pädagogische Einwirkungen. Sie sind gegenüber einer Schülerin oder einem Schüler zulässig, die oder der den Unterricht beeinträchtigt oder in anderer Weise ihre oder seine Pflichten verletzt hat. Sie können von einzelnen Lehrkräften oder von der Klassenkonferenz angewendet werden.“*

Insofern stellt die Konfliktkarte und die dadurch geforderte schriftliche Reflexion ein Erziehungsmittel dar. Der Erhalt einer Konfliktkarte und die Reflexion werden dokumentiert. In Einzelfällen kann der mehrfache Erhalt einer Konfliktkarte zu einer Klassenkonferenz führen, die über eine Ordnungsmaßnahme oder die Androhung einer Ordnungsmaßnahme beschließt.

*„Ordnungsmaßnahmen sind zulässig, wenn Schülerinnen oder Schüler ihre Pflichten grob verletzen, insbesondere gegen rechtliche Bestimmungen verstoßen, den Unterricht nachhaltig stören, die von ihnen geforderten Leistungen verweigern oder dem Unterricht unentschuldigt fernbleiben.“*

**Ordnungsmaßnahmen stellen am Gymnasium „In der Wüste“ aufgrund der vorgeschalteten persönlichen Betreuung und der niedrigschwelligen Konfliktlösung deutliche Ausnahmen dar.**

Abbildung 1: Die Konfliktkarte am Gymnasium „In der Wüste“

**Konfliktkarte**

**Aufgaben:**

- Beantworte die Fragen 1 - 5 bitte auf einem linierten A4-Blatt.
- Schreibe oben auf das Blatt **deinen Namen**, die **Klasse** und das **Datum**.
- Schreibe die Fragen unten der Reihe nach ab und beantworte sie jeweils mit sauberer Handschrift!
- Lass am Ende deine Mutter oder deinen Vater **unterschreiben!**
- Gib diese Karte am nächsten Tag zusammen mit deinen beantworteten Fragen **im Sekretariat** ab!

**Fragen:**

1. Wie ist es dazu gekommen, dass ich diese Konfliktkarte bekommen habe?  
Oder: Wie ist der Konflikt aus meiner Sicht abgelaufen?  
(Erläutere aus Deiner Sicht ausführlich und beachte dabei beteiligte Personen, Orte, ungefähre Uhrzeiten, evtl. Zeugen.)
2. Was war der Grund für mein störendes Verhalten?  
Oder: Was war aus meiner Sicht der Auslöser für den Konflikt?
3. Wie habe ich mich bei dem Konflikt und hinterher gefühlt?
4. Wie fühlten sich vermutlich die Mitschüler und die Lehrkraft als ich gestört habe oder derjenige, mit dem ich in Konflikt geraten bin?
5. Habe ich einen Fehler gemacht? Wenn ja, wie kann ich ihn wieder gut machen?